

Presseinformation

Studie der TU Berlin zeigt: Fahrt in Reisebussen birgt nur geringes Infektionsrisiko.

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) sieht aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen als weiteren Beleg dafür, dass Reisebusfahrten unter verantwortungsbewussten Bedingungen nicht als kritisch in Hinblick auf mögliche Corona-Infektionen zu sehen sind. Zu den Hauptfaktoren dafür gehören der stark ausgeprägte Luftaustausch in den Fahrzeugen und die umfassenden Hygienekonzepte, die einer Verbreitung von Aerosolen entgegenstehen. Neue Antivirale Hochleistungspartikelfilter sorgen für noch mehr Sicherheit. Zahlen des Robert Koch-Instituts hatten zuvor bereits gezeigt, dass öffentliche Verkehrsmittel ausdrücklich nicht Treiber der Pandemie sind.



Berlin, den 27. Oktober 2020 – Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) hat am Dienstag eine aktuelle wissenschaftliche Untersuchung der TU Berlin als wichtigen Beitrag zur Diskussion über das Infektionsrisiko in verschiedenen Lebenssituationen bewertet. Demzufolge sorgen unter anderem die Vorkehrungen der Busbranche sowie die technischen Voraussetzungen der Fahrzeuge dafür, dass Busse nicht als kritisch in Hinblick eine Infektionsgefahr zu betrachten sind. Neue Antivirale Hochleistungspartikelfilter können für noch mehr Sicherheit sorgen. Entsprechende Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen hat Anfang dieser Woche der Untersuchungsbericht des Hermann-Rietschel-Instituts der Technischen Universität Berlin in einer Studie für Daimler Buses zutage gebracht.

Prof. Dr. Martin Kriegel, Leiter des Instituts, sagte zu den gewonnenen Ergebnissen: „Die Situation in Reisebussen mit einem raschen Luftwechsel ist im Vergleich zu anderen täglichen Situationen nicht besonders kritisch für die Fahrgäste zu bewerten, sofern die AHA-Regeln eingehalten werden. Es besteht also nur ein sehr geringes Risiko, selbst wenn ein Infizierter Teil einer Reisegruppe sein sollte.“

Christiane Leonard unterstrich die Bedeutung derartiger wissenschaftlicher Erkenntnisse beim Umgang mit der Corona-Pandemie: „Die Gesundheit der Fahrgäste hat für Busunternehmen stets höchste Priorität. Die aktuellen Ergebnisse der TU-Studie liefern einen weiteren Beleg dafür, dass Fahrten in Reisebussen unter verantwortungsvollen Bedingungen kein erhöhtes Infektionsrisiko mit sich bringen. Die vorgelegten Erkenntnisse bestätigen damit, was das Robert Koch-Institut bislang in seiner Analyse der Orte und Situationen herausgefunden hat, die für den Großteil der Corona-Infektionen in Deutschland verantwortlich sind: Öffentliche Verkehrsmittel wie der Bus sind ausdrücklich nicht Treiber der Pandemie. Derartige wissenschaftlichen Erkenntnisse sind wichtig für den richtigen Umgang mit dem zunehmenden Infektionsgeschehen und sollten die Basis für alle weiteren Entscheidungen sein.“

„Zur Einordnung der Ergebnisse führte Christiane Leonard weiter aus: „Die Busunternehmen in Deutschland engagieren sich mit ihren ausgefeilten Hygienekonzepten massiv für den Gesundheitsschutz. Trotzdem bringt die Corona-Pandemie für die Busbranche eine dramatische wirtschaftliche Krise. Wir rufen daher

ganz klar dazu auf, unsere Unternehmen aufgrund der bestehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens im Reise- und Verkehrssektor noch deutlich länger mit passenden Rettungsmaßnahmen zu unterstützen. Zudem müssen jetzt konsequent alle Hilfsmittel gefördert werden, die zum Infektionsschutz in Bussen zusätzlich beitragen. So können wir weiterhin Menschen für den Bus als das umweltfreundlichste Verkehrsmittel gewinnen und die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger bestmöglich gewährleisten.“



Mehr Informationen zur Studie der TU finden Sie hier:

https://blogs.tu-berlin.de/hri_sars-cov-2/2020/10/26/untersuchung-des-ansteckungsrisikos-im-reisebus/

++++

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) ist der Spitzenverband der deutschen Busbranche und vertritt die Interessen der privaten und mittelständischen Unternehmen aus dem Bereich Personennahverkehr, Bustouristik und Fernlinienverkehr gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Kontakt: Christian Wahl, Referent Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 030 / 24089 - 300 | E-Mail: christian.wahl@bdo.org

Die EU-Datenschutzgrundverordnung: Hinweis zum Umgang mit Ihren Daten:

Dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. ist der Schutz Ihrer Daten ein besonderes Anliegen. Mit unseren Newslettern und Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über die Arbeit des Bundesverbandes Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V. und wichtige Themen des Busgewerbes. Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Sofern Sie keine Informationen wie Newsletter und Veranstaltungshinweise mehr von uns erhalten möchten, können Sie uns dies selbstverständlich jederzeit ohne Angabe von Gründen per Email an info@bdo.org oder auf dem Postweg an bdo e.V., Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin mitteilen. Sie werden dann die Informationen nicht mehr von uns erhalten.

Fragen zum Umgang des bdo mit Ihren Daten beantworten wir unter info@bdo.org gerne.

